

KUNSTQUELLE

Inmitten turbulenter Jahre vermag es die Kunst, das Geschehen der Welt zu reflektieren, ironisch aufzugreifen und zu kommentieren. Doch nicht selten ist sie auch ein Medium, um ihr zu entfliehen. Sie kann Räume zum Verweilen und Empfinden entstehen lassen, in denen jede eigene Interpretation möglich wird. Das Wesen der Kunst kann als Parallele zum Wesen des Wassers gesehen werden: Sie ist sowohl ein schonungsloser Spiegel als auch eine tröstende Quelle. Insbesondere diese zweite Metapher fügt sich nahezu nahtlos in die Geschichte der Trinkhalle ein; ein Ort der Heilung und der Medizin, welcher heute Raum für Kunst und Kultur bietet.

So wird auch in diesem Jahr die Trinkhalle auf innovative und eindrückliche Art und Weise bespielt, um neu erfahren und erlebt zu werden. Weiter werden in der Kurbrunnenanlage existenzielle Themen wie die Ressourcen unseres Planeten, die Fragilität des Lebens und der Natur oder gar die Rolle des Menschen in der heutigen Zeit aufgegriffen.

Die diesjährige Ausstellung «kunst lokal rheinfelden» zeigt sich als thematisch und technisch vielfältig sowie facettenreich und schlägt einen Bogen zwischen traditionellen und neuen Medien. Sie bewegt sich somit auf derselben Schnittstelle, wie sie in der Gesellschaft zu sehen ist: Ein Spannungsfeld zwischen kultureller Vertrautheit und technologischem Fortschritt. Die zeitgenössische Kunst, die hier gezeigt wird, widerspiegelt die Heterogenität und Komplexität unserer Zeit.

So befassen sich die ausgewählten Künstlerinnen und Künstler jeweils mit ihrer eigenen Konzeption von Zeichnung, Malerei und Fotografie über Bildhauerei, Textil, Installation bis hin zur Klangkomposition. Sie nutzen dabei den räumlichen Kontext als Leinwand ihres Schaffens und verweisen weit darüber hinaus, zur inneren und äusseren Welt.

Tyrone Richards
Kurator

RAHMENPROGRAMM

VERNISSAGE

Freitag, 4. November 2022, 18 Uhr

KÜNSTLERGESPRÄCHE

Jeweils um 19 Uhr mit dem Kurator
Tyrone Richards

TALK 1:

Donnerstag, 10. November 2022
Mit **Kathrin Kunz, Waldemar Alex
Weber und Gido Wiederkehr**

TALK 2:

Freitag, 11. November 2022
Mit **Tatjana Brock, Dora Freiermuth,
Stefan Rüegg und Michel Winterberg**

TALK 3:

Donnerstag, 17. November 2022 (DE/EN)
Mit **Marisela Berenguel, Andy Bianchi
und Rolf Meyer**

TALK 4:

Freitag, 18. November 2022
Mit **Ernst & Sybil, Fabrizio Di Salvo
und Gabriela Lützel Schwab**

AUSSTELLUNGSFÜHRUNGEN

Sonntag, 6. November 2022, 16 Uhr
Sonntag, 13. November 2022, 14 Uhr
Mit Désirée Hess, Projektleiterin Kultur

FINISSAGE

Sonntag, 20. November 2022, 16 Uhr

KUNST LOKAL RHEINFELDEN

Kurbrunnenanlage
Habich-Dietschy-Strasse 14
4310 Rheinfelden

Öffnungszeiten
Do / Fr 16 bis 20 Uhr
Sa / So 11 bis 17 Uhr
Eintritt frei

«kunst lokal rheinfelden» ist ein Kulturengagement der Stadt Rheinfelden. Die grenzüberschreitende jurierte Gruppenausstellung findet alle zwei Jahre statt und soll eine Plattform schaffen, die gezielt das professionelle Kunstschaffen der Region fördert.

www.kultur-rheinfelden.ch



KUNST LOKAL KAL

4. – 20.
NOVEMBER
2022

RHEINFELDEN
KURBRUNNEN
ANLAGE

Habich-Dietschy-Strasse 14
4310 Rheinfelden

Öffnungszeiten
Do / Fr 16 bis 20 Uhr
Sa / So 11 bis 17 Uhr

www.kultur-rheinfelden.ch

KUNST LOKAL 22

MARISELA BERENGUEL (* 1964)
Textil

Das künstlerische Schaffen von Marisela Berenguel ist der Versuch, disparate Kategorien gedanklich zu ordnen, Stille zu finden und zum Frieden beizutragen. Die Bandbreite ihrer Projekte ist vielfältig, gemeinsam ist ihnen der Wunsch, die Welt jenseits des Sagbaren zu erfassen. Auf der Suche nach Wegen, gegensätzliche Elemente zu verbinden, kehrt die Künstlerin zu ihren und unseren Ursprüngen zurück. Dabei reicht sie in den Fluss der Natur und greift nach dem Flüchtigen.

ANDY BIANCHI (* 1954)
Malerei

Andy Bianchi arbeitet vor allem mit Spachtel und Acryl auf Leinwand. Während die Spachtelmasse aufgetragen wird, nehmen die kreative Form und die Farbgebung Gestalt an. Daraus ergeben sich Tiefe und Besinnlichkeit. Sie werden in vielen seiner Bilder wahrgenommen und seine Liebe zum Detail ist augenfällig. Die Werke wirken in den Augen des Betrachters manchmal mystisch, nachdenklich oder gar verspielt.

TATJANA BROCK (* 1967)
Plastik

Zwei- und dreidimensionale Arbeiten ziehen sich wie ein roter Faden durch das künstlerische Werk von Tatjana Brock. Thematisch reizt sie das Vergängliche, Flüchtige sowie Brüchige. Sie bedient sich unterschiedlicher Techniken und Materialien, wobei ausrangierte Gegenstände eine wichtige Rolle spielen. Diese werden zu neuem Leben erweckt, indem sie formal und ästhetisch deren Leere umspielt, verlorene Erinnerungen sichtbar macht und neue Assoziationen weckt.

FABRIZIO DI SALVO (* 1981)
Klanginstallation, ortsbezogene Arbeit für die Trinkhalle

Die Arbeiten von Fabrizio Di Salvo bewegen sich zwischen verschiedenen Positionen der Klangkunst. Fasziniert vom Zusammenspiel von Emergenz und Kontingenz, bewegt sich seine Schaffensweise in Ungewissheit zukünftiger Handlung. Beobachtend und suchend nach Transformationsprozessen, die Zustände in fragilen und instabilen Konstellationen aufweisen. Enttäuschungen, Überraschungen, Begegnungen sind allesamt Teil seiner künstlerischen Praxis.

**ERNST & SYBIL
LISA GREBER (* 1981) UND
JUDITH ROJKOWSKA (* 1982)**
Mixed Media

Ernst & Sybil sind im Austausch. Formal gleicht dieser Dialog einem Pingpong Spiel, fraglich ist nur, ob immer derselbe Ball zurückgespielt wird. Im Takt des Aufschlags spinnt sich ein Gewebe aus Bild und Text. Frage und Antwort. Chaos und Struktur. Sinn und Unsinn. Was ebenfalls entsteht ist Abfall. Denn da wo etwas reift, fällt auch die Frucht.

DORA FREIERMUTH (* 1960)
Installation

Form, Materie, Inhalt und Ausdruck sind für das künstlerische Tun von Dora Freiermuth wesentlich. Nicht fehlen darf die Ästhetik, die Schönheit, das Sinnliche, das Erfahrbare, auch die Harmonie. Auf lustvolle, spielerische Art reizt sie die Materialien aus, haucht ihnen neues Leben ein, bringt sie in Form. Immer wieder kommen neue Kunststoffe dazu, die sie inspirieren und als Katalysator wirken. Aus Alltagsmaterialien, seien sie gebraucht oder gekauft, Kunst zu

machen, ist ihre Leidenschaft. Einfachheit und zugleich Komplexität machen den Reiz ihrer Arbeiten aus.

KATHRIN KUNZ (* 1969)
Zeichnung

Kathrin Kunz' Interesse wendet sich dem Bild als Raum zu, seiner Fläche und Zeitlichkeit, seinem Licht und Wahrgenommen-Werden. Früh wendet sie sich Techniken zu, die es ihr erlauben mit den Grauschattierungen in all ihren Ausdrucksformen zu arbeiten. Der Schatten, bzw. die Reduzierung auf Flächen kann als Sinnbild von An- und Abwesenheit aber auch von Evidenz und Projektion beschrieben werden, ein Zwischenraum, der schwer greifbar ist.

GABRIELA LÜTZELSCHWAB (* 1969)
Mixed Media

Um ihre vielen Ideen umzusetzen, probiert Gabriela Lützel Schwab gerne neue Techniken und Materialien aus. Daraus entstehen Animationen, Druckgrafiken, Fotografien, Installationen, ebenso Arbeiten aus dem Bereich Malerei und Digital Painting. In ihren Arbeiten thematisiert sie ihren Alltag, Emotionen, aber auch kritische Themen, welche die Welt und sie persönlich bewegen. Momentan beschäftigt sich die Künstlerin bevorzugt im Bereich des Tiefdrucks.

ROLF MEYER (* 1957)
Fotografie

Rolf Meyer beschäftigt sich seit langer Zeit mit der Fotografie. Anfangs ausschliesslich in Schwarz-Weiss, mit der aufkommenden Digitalisierung arbeitete er zunehmend in Farbe. Seit einigen Jahren findet bei ihm eine Rückbesinnung auf die Schwarz-Weiss-Fotografie statt. Mit verschiedenen Serien wie «Unterwegs» oder «Surreal» begann er die Grenzen des Mediums auszuloten und entwickelte sein Schaffen hin zur Kunstfotografie.

STEFAN RÜEGG (* 1973)
Drahtobjekte

Stefan Rüegg arbeitet mit Draht wie auch mit unterschiedlichen Materialien und malt mit Acryl. Seine Inspiration findet er in Themen die ihn beschäftigen, sei es unsere Umwelt oder Begegnungen und Schwierigkeiten im Alltag. Er möchte diese teils beklemmenden Beobachtungen trotzdem mit Witz und Poesie umsetzen und den Betrachter zum Schmunzeln bringen.

WALDEMAR ALEX WEBER (* 1949)
Malerei

Waldemar Alex Weber arbeitet in der Regel in Serien formaler Variationen und schafft Werkgruppen im Bereich Grafik, Objektkunst und Malerei. In seiner Malerei kommt seit Jahren ausschliesslich Lackfarbe zur Anwendung, wobei die physikalischen Eigenschaften der Farben auch auf experimentelle und unkonventionelle Art in seiner Kunst zum Thema werden. Ein wiederkehrendes Element seiner Arbeiten ist das Verhältnis von Ordnung und Chaos. Grössere Werkgruppen sind aus dem Geist der Minimal Art, Konzeptkunst und Pop Art heraus entstanden.

GIDO WIEDERKEHR (* 1941)
Malerei

Wer sich in die Bilder von Gido Wiederkehr vertieft, «gerät unvermutet vom Beobachten zum Empfinden, vom farbigen Bildbau zum geistigen Ordnungszeichen. Farbschichten sind auch Existenzschichten, zu halten in der Balance des Lebendigen.» Annemarie Monteil (1925–2018).

MICHEL WINTERBERG (* 1972)
Mixed Media

Bevorzugt arbeitet Michel Winterberg mit interaktiven Video- und Klanginstallationen, Mixed Media und animatronischen Elementen. Zudem produziert er elektronische Musik. Winterberg versteht den interaktiven Dialog als Wechselspiel zwischen Materialität, Medialität und den Menschen, wobei er sich als Teilhaber einbezieht. Häufig geht es in seiner Arbeit um das Verhältnis von Menschen, Umwelt und Technologie.